

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortbezirk
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.85.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einseitige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.
die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 290. Ausgabeort Altensteig-Stadt. Samstag, den 11. Dezember. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1909.

Amtliches.

Mittels Kabinetts Ordre vom 2. Dezember d. J. wurde General der Infanterie v. Uskar, Gouverneur der Festung Ulm, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Roten Adler-Ordens 1. Klasse mit Ehrenlaub mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und General der Infanterie v. Boehn, Kommandeur der 18. Division, zum Gouverneur der Festung Ulm ernannt.

Tagespolitik.

Der neu gegründete Deutsche Bauernbund, der sich bekanntlich vom Bund der Landwirte wegen der Reichsfinanzreform getrennt hat, macht in Württemberg rasche Fortschritte. In den letzten Tagen wurden zahlreiche, meist sehr starke Ortsgruppen dieses neuen Bauernbunds gegründet, u. a. eine in Hildrizhausen, trotz der Anwesenheit des Geschäftsführers des Bundes der Landwirte, des Abg. Körner. Im Oberamtsbezirk Herrenberg allein wurden in den letzten Tagen vier Ortsgruppen gegründet.

Der deutsche Reichstag hält auch unter der Kanzlerschaft des Herrn von Bethmann-Hollweg an dem Prinzip der Daueritzungen fest, die zu den Tagen Bismarcks gänzlich unbekannt waren, sich unter seinen Nachfolgern einbürgerten und jetzt festen Fuß gefaßt zu haben scheinen. Dagegen ist die Wahrheit bestehen geblieben, daß der Ertrag einer Beratung meistens im umgekehrten Verhältnis zu deren Länge steht. — Im Reichstage, dem jetzt glänzlich ein rundes Hundert von Anträgen vorliegt, hat das Zentrum seinen Toleranzantrag wieder eingebracht. Allerdings nur dessen ersten Teil, der die persönliche Religionsfreiheit fordert, und nicht auch den zweiten, der sich auf die Freiheit der Ordensgesellschaften bezieht. Das Zentrum rechnet bei der veränderten Partei-Konstellation bestimmt auf die Erfüllung seiner herabgesetzten Forderung durch die Verbündeten Regierungen.

Die Statistiken, die von sozialdemokratischer Seite aufgestellt wurden, beweisen, haben die deutschen Arbeiter in den letzten Jahren über 2300000 Mark für ausländische Streiks etc. gegeben, ihrerseits aber nur vom Auslande 17256 Mark empfangen.

Die polnischen Wahlen von Rattowitz. Der preussische Eisenbahnminister hat die Strafverfolgung einer größeren Anzahl von Eisenbahnbeamten verfügt, die bei der letzten Stadtverordnetenwahl polnisch wählten. Die Bitte strafversetzter Lehrer um Zurücknahme der Verfolgungen hat der Regierungspräsident rundweg abgelehnt.

Am Mittwoch hielten 10 Mitglieder der englischen Regierung Wahlreden, von dem früheren Kabinettsminister Lyttleton. Die Ablehnung des Budgets verteidigten die Lords Campbell und Kesteven in Reden, die sie im Romford bzw. in Welling-Borough hielten. Die Bemerkung des Lords Kesteven, daß England im Innern vom Sozialismus und von außen durch Deutschland bedroht werde, wurde mit Gelächter aufgenommen, worauf Kesteven ausrief: „Sie werden mir nicht glauben, bis Ihnen die Deutschen ihre Bajonette in den Leib stoßen!“, was erneutes Gelächter hervorrief.

In Serbien macht der Erz-Kronprinz Georg wieder einmal durch seinen lächerlich groben Ausfall gegen den Bulgaren-König Ferdinand von sich reden. Er nannte den König in einem Briefe einen Wiener Spion, der die Einverleibung Bosniens und

der Herzegowina in Oesterreich gefördert hätte und mit seinem serbischen Besuche beseligten wollte. — Wenn König Ferdinand irgend einen politischen Zweck mit seinem Belgrader Besuche verfolgt hat, so lag dieser Zweck selbstverständlich im Interesse Rußlands und nicht in dem Oesterreichs.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Dezbr.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um einviertel Uhr. Das Haus und die Tribünen sind sehr gut besetzt. Am Bundesratsisch haben Platz genommen: Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, sowie die Staatssekretäre Fehr, v. Schön, Vermuth, Delbrück, v. Tirpitz, Kräfte und Verburg. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Etats.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg:

Der Etat, in dessen Beratung wir heute eintreten, ist mit Vorsicht aufgestellt. Die Einnahmen sind so veranschlagt, daß sich nach menschlicher Voraussicht das „H“ mit dem „Soll“ deckt. In keiner Beziehung ist das Maß der unbedingten Notwendigkeit überschritten worden. Der Anleihebedarf ist nach Möglichkeit eingeschränkt worden. Dem Reiche eine solide Finanzgebarung zu sichern, ist unsere erste Aufgabe und bei der Lösung dieser Aufgabe werden auch die Parteien wieder zusammenarbeiten müssen, die bei den Steuern auseinandergeraten sind. Die Regierungen sind in diesem Kampf nicht untätig geblieben, sondern der unrichtigen Berechnung über die Besteuerung einzelner Artikel nachdrücklich entgegengetreten. An Ruht, für die Vorschläge der Mehrheitsparteien einzutreten, hat es den Regierungen nicht gefehlt, aber sie durften den Kampf nicht verschärfen. Sie sind auch heute überzeugt, daß nur ihre Zustimmung zu diesen Beschlüssen die Entwicklung der Reichsfinanzen auf den rechten Weg zu bringen vermöchte. (Lebh. Beifall rechts und in der Mitte.) Die Frage, auf welche Parteikonstellation die Regierungen sich stützen werden, ist falschgestellt. Niemand wird eine deutsche Regierung Parteiregierung sein. (Lärm bei den Soz.) Nur der Radikalismus hat ein Interesse daran, Deutschland in zwei Lager getrennte Lager je nach der Stellung zu den neuen Steuern zu spalten. (Sehr richtig rechts und in der Mitte.) Die Vorlagen, die des Reichstags hatten, sind nicht so interesselos, wie es vielfach dargestellt wird. Es gibt weite Kreise des deutschen Volkes, die nicht auf die Dauer von politischer Sensation leben wollen. Die werktätige Arbeit des Volkes verlangt eine Politik der Stetigkeit und Festigkeit nach innen und außen, keine Politik, die nichts anderes kennt als die Schlagworte „Radikalismus“ und „Reaktion“. (Beifall.) Das verträgt auch ein Volk auf die Dauer nicht. Wer wie Deutschland seine Stellung in nächster Arbeit erungen hat, kann sie auch nur in solcher Arbeit behaupten. Und wie dabei alle zusammengewirkt haben, so soll es auch in Zukunft bleiben. Es gibt einen Zwang zum Schaffen, den die Volksgemeinschaft jedem auferlegt und ich lebe der Gewißheit, daß diese Wahrheit auch die gegenwärtigen Wirren überdauern wird. (Lebh. Beifall.) Staatssekretär Vermuth: Der Nachtragsetat ist erforderlich geworden durch die Besoldungsnachzahlungen der vergangenen Jahre. Es verbleibt ein Gesamtanleihebedarf von 520 Mill. Mark. Es wird meine Aufgabe sein, dafür zu sorgen, daß eine solche Finanzgebarung in Zukunft vermieden wird. Die Matrifularbeiträge sind so zu gestalten, wie es die Leistungsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft der Bundesstaaten zuläßt. Die gesamten Matrifularbeiträge betragen 1906 28 Mill., 1907

28 Mill., 1908 80 Mill., 1909 die ungedeckten und die 80 Pfg.-Beiträge, das ist gleich 242 Mill. Mark. (Hört, hört!) Dieses Verfahren birgt die schwere Gefahr in sich, daß man die Ausgaben auf Einnahmen einrichtet, die gar nicht eintommen. Die wirklich eingehenden Matrifularbeiträge müssen eine feste Mauer bilden, an die sich die Staatsausstellung anzulehnen hat. Auf diesem Wege allein werden wir zu einer Gesundung der Reichsfinanzen kommen können. Mit dem Jahre 1908 haben wir es mit einem besonders ungünstigen Ertragsjahr zu tun gehabt, da seine Ertragnisse auf die vorangegangenen fetten Jahre aufgebaut waren. In den letzten Monaten macht sich ein gewisses Anziehen der Einnahmen, sowie eine langsame Aufwärtsbewegung unserer Konjunktur bemerkbar. Mit der Abschätzung der Fülle und neuen Steuern müssen wir vorsichtig verfahren. Von der Gesamtsumme von 500 Millionen Mark gehen 87 Mill. Mark für Matrifularbeiträge und andere notwendige Ausgaben ab, so daß 413 Mill. Mark verbleiben. Für das Jahr 1910 ist diese Summe auf 300 Mill. herabgesetzt, während wir für 1909 85 Mill. Mark an neuen Steuern erwarten. Was die Anleihen aus dem Nachtragsetat von 1909 im Betrage von 522 Mill. Mark betrifft, so will ich zur Beruhigung des Geldmarktes mitteilen, daß diese Anleihen nicht auf einmal auf den Markt geworfen werden, sondern der große Betrag möglichst verteilt werden soll. Den Mehrausgaben für 1909 der Heeresverwaltung stehen außer etatsmäßigen Einnahmen aus dem Verkauf eines Teiles des Tempelhofer Feldes gegenüber. Bei dem Etat für 1910 haben wir vor allem Sparsamkeit walten lassen. Der Etat steht streng auf dem Standpunkt: keine Ausgabe ohne Deckung. Unsere Finanzwirtschaft befindet sich an einem Scheidewege. Ich hoffe, Sie wählen einen Weg, der zwar nicht ohne Dornen und Entbehrungen ist, der aber auf festen Grund und Boden führen wird. (Beifall.) Abg. Frhr. v. Herilling: Meine Freunde sind der Ansicht, daß der vorgelegte Etat im großen und ganzen einen günstigen Eindruck macht. Bedenklich ist das starke Anwachsen der Ausgaben für die Marine, dem in erfreulicher Weise Kinderforderungen, z. B. für das Reichsheer und auf anderen Gebieten, gegenüberstehen. Eine Verkennung der Sachlage war es, wenn gesagt wurde, es sei von einem völligen Fiasko der Steuerpolitik zu sprechen. In letzter Zeit hat sich bei uns hinsichtlich der Erbschaftsteuer eine unglaubliche Steuerhege gezeigt, wobei ein unglaubliches Maß von Unwahrheit und absichtlicher Irreführung in Erscheinung getreten ist. (Sehr richtig! rechts und im Zentrum. Lärm links.) Das Zentrum ist keine Agrarpartei. Es wahr auch die Interessen von Handel und Industrie ausdrücklich. Vielfach werden die Katholiken noch als völlig ungeeignet zur Bekleidung der höchsten Staatsämter bezeichnet. (Aha! bei den Soz.) Wir sind unserer Ueberzeugung nach keine konfessionelle Partei. (Schallendes Gelächter. Beifall im Zentrum.) Abg. Frhr. v. Richtigshofen (konj.) hofft, daß die Kämpfe der Vergangenheit aufhören werden. Was unsere auswärtigen Verhältnisse betreffe, so sei zu hoffen, daß die Regierung alles aufbieten werde, um den Frieden aufrechtzuhalten. Abg. Bassermann (natl.): Den Vorwurf der Konjunktiven, daß wir bei Ablehnung der Finanzreform nicht die Interessen des Vaterlandes im Auge gehabt hätten, weise ich zurück. (Sehr richtig! links.) Wir treffen unsere Entscheidung nach nüchternen und ruhigen Erwägungen. Von einem Aufgeben unserer Tradition, von welchem der Reichskanzler gesprochen hat, kann keine Rede sein. Es ist durchaus falsch, wenn man von einem Verfall des Liberalismus spricht. Wenn der Reichskanzler die Befürchtung äußert, daß die positive Arbeit von der Linken nicht gefördert werden könnte, so kann ich dazu nur bemerken, daß wir uns an der gemeinsamen Arbeit auf dem Gebiete der sozialen und juristischen Gesetzgebung gerne beteiligen. Dem vorliegenden Etat können auch wir das Lob spenden, daß er auf Sparsamkeit auf-

einen Gesetzentwurf betr. Erhöhung resp. Abänderung der Gebühren für Rechtsanwälte.

Hamburg, 9. Dez. Man neigt jetzt zu der Ansicht, daß das Explosionsunglück in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß eine der Ketten riß, die den oberen Mantel des Gasometers hielten. Das hatte das Herabstürzen des schweren Mantels zur Folge. Dadurch wurde das Gas so dicht zusammengepreßt, daß es sich auf gewaltsame Weise durch eine Stelle Ausgang verschaffte, die vielleicht nicht ganz dicht war. Alsdann geriet das Gas mit Feuer in Berührung und explodierte.

Rusländisches.

Chartres, 9. Dez. Der Koiatiler Farman legte heute nachmittags 2.52 Uhr mit seinem Aeroplan in Vue bei Versailles auf und flog bis nach dem etwa 70 Km. entfernten Chartres, wo er um 3³⁰ Uhr landete. Es ist dies der weiteste in gerader Richtung sich bewegende Ueberlandflug, der bisher ausgeführt wurde.

Meilla, 9. Dez. Der Führer der Paria hat den Spaniern seine Unterwerfung angeboten.

Deutschland und die Kretasfrage.

Konstantinopel, 9. Dez. Der „Tamin“ kommt auf einen Artikel der „Adlischen Zeitung“ zurück, in dem hervorgehoben wird, daß eine Aenderung der Souveränität Kretas nicht ohne Zustimmung aller Signatarstaaten entschieden werden könne, und knüpft hieran folgende hochoffizielle Auslassung:

Aus dem Artikel geht hervor, daß Deutschland nicht beabsichtigt, in der Kretasfrage gänzlich auszuscheiden. Es ist für die Türkei ein besonderer Grund zum Dank, daß Deutschland eine eventuelle Einmischung gegen die Annexion der Insel und für die Wahrung der Hoheitsrechte der Türkei in Aussicht stellt. Demnach scheint jetzt die Gefahr beseitigt zu sein, welche infolge der zweifelhaften Haltung einer der vier Schuttmächte in der Annexionssache bestand.

Merke!

In Rom mußte eine reiche Kaufmannsfrau bei der Entbindung operiert werden. Der herbeigerufene Chirurg Professor Manetti wurde beim Beginn der Operation vom Herzschlag getroffen. Ehe Hilfe kam, verblutete die junge Frau und das Kind starb.

Die Unterschlagungen bei der Berliner Stadtbahn belaufen sich auf etwa 100 000 Mark.

Das Bismarck-Nationaldenkmal, das bekanntlich seinen Standort auf der Elisenhöhe bei Bingen gegenüber dem Niederwalddenkmal haben soll, möchte der Bürgerverein von Ems gerne in Ems aufgestellt wissen. Ems sei die Wiege des neuen Deutschen Reichs, so wird argumentiert, und daher solle man auch das Denkmal des Reichschmieds nach Ems bringen.

Schießversuche vom Aeroplan aus sollen demnächst in Verfolgung der von Latham erzielten Erfolge in Paris vorgenommen werden. Es wird also ernst mit den fliegenden Schützen.

In Wiesbaden verübte ein Liebespaar Selbstmord. Es handelt sich um den aus Korbruhe stammenden Kandidaten August Zimmermann und die Tochter eines an-

gesehenen Wiesbadener Beamten Gertrude Laue. Das Liebespaar hat eine Reihe von Abschiedsbriefen hinterlassen, in denen als Motto der Tat unglückliche Liebe angegeben wird.

Beim Lago Semelli (Bergamasker Alpen) riß eine Lawine sieben Alpinisten 200 Meter weit mit sich; sechs retteten sich, einer wird vermißt. Von den Geretteten erlitten zwei, die Schneeschuhe trugen, Gliederbrüche.

In London wurde nachts ein Postamt von Einbrechern heimgesucht, welche den Geldschrank, der Geld und Postaufträge im Werte von 1329 L. enthielt, mit sich fort führten. Die Polizei verfolgte die Spur der Einbrecher bis zu einem Hause der Kings-Crossstraße, wo sie den Geldschrank uneröffnet vorfand und sieben Personen verhaftete.

Fortwährend

werden Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ entgegengenommen.

Handel und Verkehr.

Calw, 9. Dez. (Viehmarkt.) Die Zufuhr zum gestrigen Markt betrug 417 Stück. Es wurden verkauft 32 Paar Ochsen und Stiere zu 820—1305 Mark pro Paar, 46 Rube und Kalbeln zu 212—415 Mark, 36 Stück Jungvieh zu 98—205 Mark, 21 Rälber zu 72—107 Mark pro Stück. — Auf dem Schweinemarkt überstieg das Angebot die Nachfrage. Es waren zugeführt 300 Milchsweine und 131 Läufer. Erlös für erstere 20—44 Mark, für Läufer 50—104 Mark pro Paar.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf, Altensteig

Zum Backen

empfehle billigt

Anis
Fenchel
Zimmt
Nelken etc.
Hirschhornsalz
Pottasche
Backpulver
Vanille in Stangen
Vanillepuder
Streu Zucker bunt
Stärkemehl
Sandzucker
Staubzucker
Blockchocolade
Citronen
Citronat
Orangeat

Kranzfeigen
Haselnußkerne
Mandeln
Kosunen
Zibeben
Sultaninen
Zwetschgen
Birnschnitze
Welschnüsse
Aprikosen
st. Honig
la. Kalkreier
Palmbutter
Palmin
Vegetaline
Vegetarol

Russa — Tafelfett

Alles in schöner frischer Ware.

C. W. Lutz Nachfolger
Freig. Bühler jr., Altensteig.

Eigenhänsten.

Aus-Verkauf.

Vom 10. bis 31. Dezember

halte ich einen Ausverkauf in meinen sämtlichen

Winterschuhwaren

zu den denkbar

billigsten Preisen

und lade zu zahlreichem Besuch ein

Christian Bohnet,
Schuhmacher.

Mießner's Thee

Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von M. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei Chr. Burghard jr.

Prächtige Auswahl in

Neujahrs-Glückwunschkarten

in der

W. Rieker'schen Buchhandlung
Altensteig.

Günstige Einkaufsgelegenheit für
Wiederverkäufer!

Altensteig.

Kokos-Fussmatten

Spiraldrabtmatten

Fußabstreifer

von Eisen

empfehle in mehreren
Größen

K. Henßler sen.
Eisenwarenhandlung.

PATENTE

im In- und Ausland
P. Koch, Villingen
Telefon 159.

H. Haller, Pforzheim
Kienlostr. 3. Telefon 1465.
Diplom. Masch.-Ingenieur.
Mitwirkg. erst. Patentanwälte.

Schöner Teint

ein jartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, welche sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Alles dies erzeugt die allein echte
Starkensperd-Filienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Badeseil,
St. 50 Pf. bei: Apotheker Schäfer
und Joh. Kastenbach.

Altensteig.

Photographie

Unterzeichneter empfiehlt sein gut eingerichtetes Atelier einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur fleißigen Benützung.

Bitte die für Weihnachten mir zugehenden Aufträge baldmöglichst zu überweisen, damit ich im Stande bin, auf die Feiertage, mit aller Pünktlichkeit dieselben ausführen zu können.

Achtungsvoll

Albert Grossmann.

Aufnahmen jeden Tag, bei jeder Witterung.

Altensteig.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit empfehle

sämtliche Backartikel

sowie Noco, bester Ersatz für Butter, vorzüglich zum Backen und Kochen

J. Wuvster.

Schöne frische

Zitronen

per Stück zu 6 Pfg. empfiehlt

Obiger.

Die Sparkasse Altensteig, G. G. m. b. H. (Kassenlokal im Rathaus)

nimmt jederzeit u. von jeder Person ohne Rücksicht auf den Wohnort **Einlagen** in allen Beträgen von 1-5000 Mk. entgegen. **Zinssfuß 4%**

Altensteig.

Christian Krauss

Pelze || Schirme

Damen-Jacken

Bleyle's Knaben-Anzüge

Bleyle's Mädchen-Hosen

Hemden-Hosen

Handarbeiten.

Back-Artikel

in schönster neuer Ware:

	bei 1 Pfd.	bei 5 Pfd.
Zandaffinade, feinst	25	25
Gemahlen, bestes Fabrikat	26	25
Staubzucker, Feinkentb.	30	29
Kaisermehl Nr. 0	22	21
Birnschnitz, Italiener	22	20
Feigen, Ia. Gifftrag	30	28
Datteln, Ia. Califat	50	48
Malaga-Trauben, getrocknet	110	105
Orangeat, Ia. Gorficaner	65	60
Zitronat, Ia.	85	80
Korinthen, schönste, entfielt	45	40
Zibeben, Candia, entfielt	45	40
" Caraburnu Tafel entfielt	50	45
Sultaninen, gelbe ohne Kern schönste	60	55
" Rupp Auslese	75	70
Hafelnußkern, Neapolitaner	90	85
" Levantiner	85	80
Mandeln, Ia. Puglieser gewählt	120	115
" Ia. handgewählt	130	125
Zweischgen, Ia. Serbische	22	20
" Ia. große	25	23
" Tafel Bordeaux	40	38
Zitronen, feinste Messina, 1 St.	6. 8. 10	5. 6. 8. 10
Orangen, Java und Span.	1 St. 10	5-6
Dr. Deifers Backpulver	3 Paquets 25	6 Paquet 50
" Vanille-Zucker	100 Stück	Kisten 4720 St.
Italienische Eier, frische große	M. 8.50	M. 8.25
" Kall	M. 7.50	M. 7.25
Back-Honig	— .80	beis Pl. 75 Pfz.
Bloc-Chocolade, lose 1 Pfd. 90 Pfz., bei 5 Pfd. 85 Pfz.,		
Vanille-Chocolade, garant. rein per Pfd. 4 Mk. 1.—, 2.—		
Gewürze, sämtl. Sorten in bekannt guten Qualitäten		

empfehlen:

Altensteig. **Chr. Burghard jr.**
Fr. Flaig, Conditior.

Altensteig.

Empfehle in **großer Auswahl:**

Sopha	Schulmappen
Polsteressel	Briefmappen
Puppenwagen	Ledermanschetten
Puppenporkwagen	Portemonnaies
Kinderleiterwagen	Rucksäcke
Schulranzen beste Arbeit	Hosenträger
Schultaschen	Gummigürtel
Markttaschen	Holzkoffer
Handtaschen	Handkoffer
Kellnerintaschen	Türvorlagen
Kolombustaschen	Schliffengeläute

sowie alle in mein Fach einschlägigen Artikel billigst

Ph. Ottmar, Sattler u. Tapezier.

Altensteig.

Wein gut sortiertes Lager in

Bukskin
Cheviot
Halbtuch
Hosenzuge
engl. Leder
Bettdecken
Bettücher
Kinderdecken
Bettzeuge
Schürting
Halbleinen
Damentuch
Damenloden
Kleiderstoffe
Blousenstoffe
Unterrocksstoffe
Schurzzeuge
fertige Schürzen
Baumwollflanelle
Velour
Möbelstoffe
Normalhemden
Unterjacken
Unterhosen
Strickgarne
Futterstoffe

sowie eine große Partie Reste aller Art empfehle zu billigsten Preisen und ladet zu zahlreichem Besuch höflich ein

G. Frit.

Altensteig.

la. wasserhell und rot

Salon-Öl

vollständiger Ersatz für Kaiseröl
1 Liter 25 Pfz.

bei 10/20 Liter 24 Pfz.
bei 50/100 " 23 Pfz.

la. rein amerik. Petroleum

Dapol

bei 10/20 Liter 20 Pfz.

Zur Abfüllung neue Blechannen
» 5, 10, 15, 20, 25, 30 Liter
zu ausnahmsweise billigen Preisen
sich auf Lager bei:

Chr. Burghard jr.

Turnverein

Altensteig.

Gut Heil!

Morgen abend
(Samstag)

treffen sich die Mitglieder
des Turnvereins im

Nordpol

bei gutem Stoff und Zwiebelluchen.
Der Turnwart.

Altensteig.

Eine wenig gebrauchte

Vittoria

Chaise



ist wie neu
verkauft billig

Ph. Ottmar

Sattler u. Tapezier.

Gleitschuhe

empfehlen

den Herren Fuhrwerks-
besitzern

Paul Beck in Altensteig.

Altensteig.

Weil entbehrlich, verkaufe ich mein
guterhaltenes, klangvolles

Tafelklavier

sehr billig.

Näheres ist bei meinem Vater
Lorenz Luz sen. zu erfahren.

Lorenz Luz jr.

Lösungsbüchlein

für das Jahr 1910

empfehlen die

W. Kieker'sche Buchhdlg.

Fruchtpreise.

Altensteig-Stadt.

Schranzengettel vom 8. Dez. 1909.
Neuer Dinkel . . . 8 20 —
Haber . . . 8 — 7 44 6 80
Gerste . . . 9 — 8 44 8 25
Roggen . . . 10 — 9 91 9 70

Große Ersparnis an Geld, Zeit und Arbeit bedeuten



für jede Küche. Beste gebrauchsfertige
Fleischbrühe zum Trinken, wie zum Kochen.
Nur kochendes Wasser nötig.

Bestens empfohlen von

Karl Henssler sen.